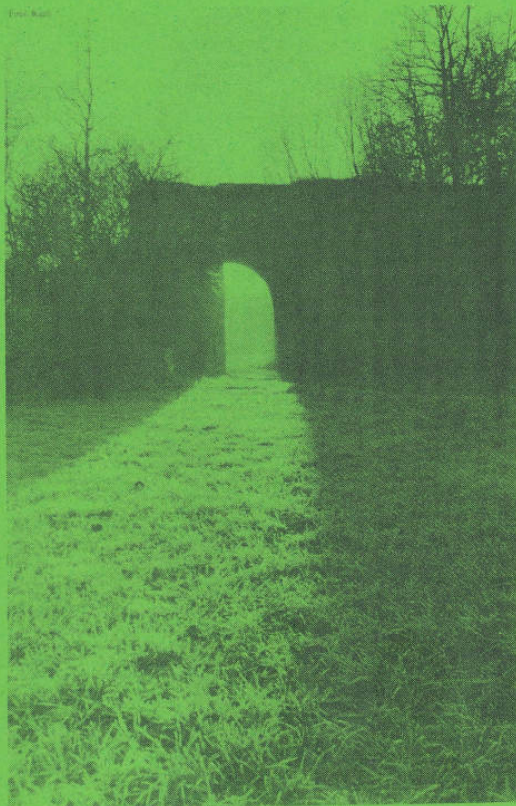




# Gemeinde- brief

Blender·Intschede·Oiste  
15. Jg. Nr. 4  
August / September 1996



*Liebe Leserinnen  
und liebe Leser!*

Einen Torbogen haben wir diesmal als Titelbild ausgewählt. Täglich gehen wir durch viele Türen, vielleicht auch Tore. In unserem Urlaub in Frankreich sind mir die vielen, schön verzierten Türen und schmiedeeisernen Hoftore aufgefallen, die es dort überall gibt. Anlaß für mich, über die Bedeutung von Türen nachzudenken.

Es gibt sehr unterschiedliche Türen: Haustüren und Gartentüren, Kirchentüren und Stalltüren, Schranktüren und Gefängnistüren.

Türen haben eine doppelte Funktion: wenn sie geöffnet sind, kann man durch sie ein und aus gehen. Sie können einladen oder den Weg in die Freiheit ermöglichen.

Wenn die Tür aber geschlossen ist, so kann sie den, der vor ihr steht abweisen. Für den, der drinnen ist, kann sie Schutz sein, Schutz vor bösen Menschen, Schutz vor Wind und Kälte.

Türen können nicht nur ausschließen, sie können auch

einschließen. Z.B. eine Gefängnistür kann sich für viele Jahre hinter einem Menschen schließen.

Schlimm kann es sein, wenn man keine Tür hat, die man hinter sich zumachen kann: wenn man entweder ganz ohne Wohnung ist, oder sich ein Zimmer mit vielen anderen, vielleicht unbekanntem Menschen teilen muß.

So können Türen über Freiheit oder Unfreiheit entscheiden, sie bieten aber auch Schutz und Geborgenheit für den, der sie jederzeit selber öffnen und schließen kann.

Mit diesen verschiedenen Funktionen, die Türen haben, können sie auch für bestimmte Ereignisse oder Abschnitte in unserem Leben stehen. Hinter einer Tür beginnt ein neuer Raum. Manche Türen durchschreiten wir fröhlich und voll Erwartung, vor manchen stehen wir lange und zögernd, bis wir doch hindurchgehen. Durch manche Tür werden wir gestoßen, weil uns keine andere Wahl bleibt. Manchmal stehen wir auch vor vielen Türen und wissen nicht, welche wir wählen sollen. Zwar verrät eine Tür oft



durch ihr Aussehen schon etwas über den, der hinter ihr lebt, aber das kann auch täuschen. Erst wenn wir die Tür durchschritten haben, wissen wir, was hinter ihr ist.

Manchmal möchten wir auch gerne wieder zurück, aber die Tür ist hinter uns zugeschlagen und wir fühlen uns wie in einem Gefängnis.

Und manche Tür möchten wir gerne durchschreiten, aber sie ist versperrt und niemand macht uns auf.

Die Tür auf dem Titelbild, sie ist schon geöffnet und es fällt Licht durch sie hindurch. Vielleicht kann sie dafür stehen, aus einem dunklen Lebensabschnitt wieder in einen helleren zu gehen, aus der Gefangenschaft in die Freiheit. Die Tür lädt uns ein, durch sie hindurch zu schreiten. Wir ahnen, daß es dahinter sonnig und weit ist, aber manchmal ist und das Dunkle und Enge schon so vertraut, daß wir es gar nicht wagen, den Schritt durch die Tür zu gehen. Es kostet immer wieder Mut, neue Türen zu durchschreiten. Wenn wir es nicht tun, wissen wir, was wir haben, aber es kann sein, daß das Leben dann eintönig und

langweilig wird, mehr ein „Funktionieren“ als Leben. Was hinter der Tür ist, können wir nur ahnen, aber oft lohnt es sich, sie zu durchschreiten, im Vertrauen darauf, daß wir es nicht alleine tun müssen, sondern Gott uns in jedem Lebensraum begleitet.

Türen, die Ihnen offen stehen und Sie einladen wünscht Ihnen

*Ihr  
Kerstin Damm-Wagenitz*



## Gemeindeausflug von BIO am 13. 6. 1996

Der Bus war voll mit fröhlichen Leuten, der Himmel blau mit hübschen Wolken, die Sonne schien. Über Wietzen, Celle, Hambühren, Gifhorn ging es nach Kästorf. Dort wurden wir freundlich empfangen mit Kaffee, Tee und Keksen.

Wir bekamen mit Worten und Bildern einen Einblick in die Diakonischen Heime in Kästorf, wo Pastor Damm-Wagenitz früher gearbeitet hat.

1883 wurden sie auf Initiative von Pastor v. Bodelschwingh gegründet für „Brüder der Landstraße“. Wir hörten von der Entwicklung von Häusern und Landwirtschaft, Altersheim, Erziehungsheim, Christinenstift.

Jetzt gibt es viele Arbeitsbetriebe und Zulieferer für VW. Keine Schlafsäle mehr, sondern Einzelzimmer. Die Bestrebungen gehen dahin, Männer wieder einzugliedern, auszubilden, sie zur Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft zu bringen. Dieses wurde mit vielen Zahlen belegt.

Das Motto aber: „Liebe deinen Nächsten so, als seist du der auf Liebe (Hilfe) angewiesene.“

Danach gings zum Essen in die Kantine. Es gab 3 Menüs zur Auswahl, alles wunderbar gekocht und organisiert. Dann gab es Besichtigung des Geländes, der Häuser und der riesigen Gärtnerei.

14.30 Uhr fuhren wir weiter zum internationalen Mühlenmuseum in Gifhorn. Dort gab es viele Originalmühlen zu sehen aus vielen Ländern in verschiedensten Bauweisen, sogar eine auf einem Schiff.

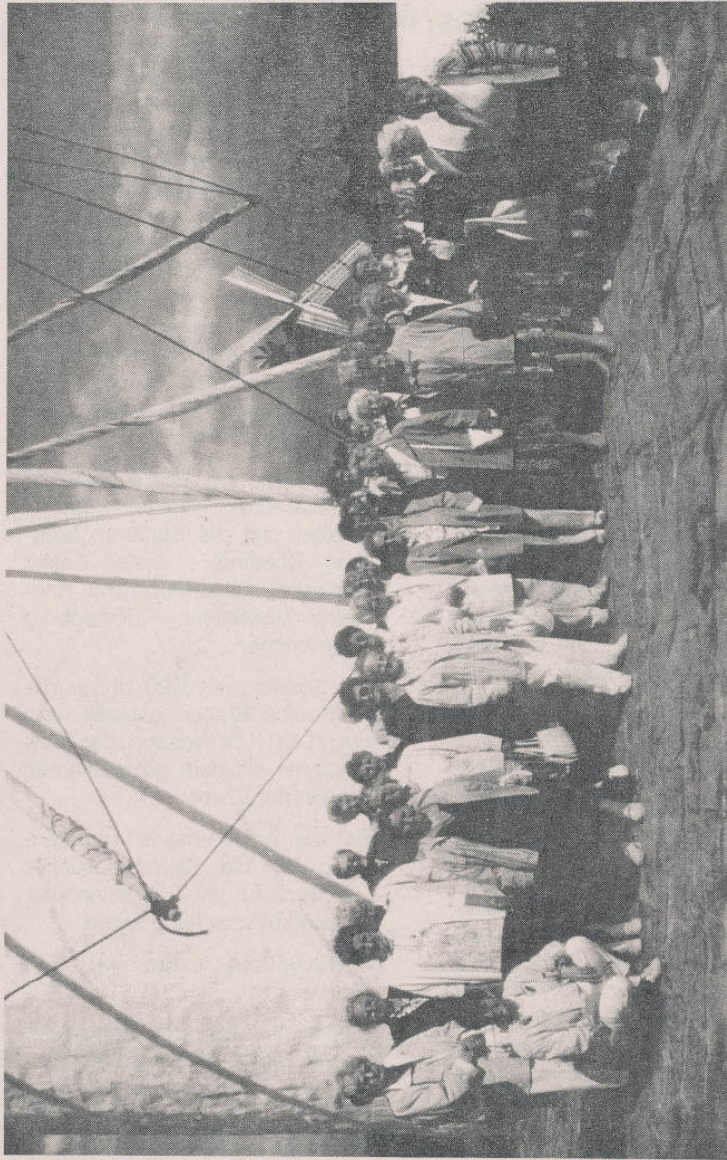
Im Ausstellungsgebäude waren unzählige Mühlenmodelle zu sehen, Mühlenzubehör, Bilder und Schautafeln. Es blies ein kräftiger Wind, aber es blieb trocken. Wir saßen alle im Dorfkrug, der geschmückt ist mit altem Hausrat, Schnitzereien und Trachten und bekamen herrlich warmen Kuchen aus dem Steinbackofen. Zuletzt gab es noch ein Gemeinschaftsfoto, bevor 16.30 Uhr der Bus zur Heimfahrt startete. In der Oister Kirche hielten wir nochmal zu einer Schlußabendandacht an.

Nach 12 Stunden waren wir wieder zu Hause. Es hat allen gut gefallen.

Irmgard Rott







Gemeindefahrt am 13. Juni: Gruppenbild im Mühlenmuseum

## Chorfest in Verden

Am 8. Und 9. Juni 1996 war Chorfest im Verdener Dom. Die mitwirkenden Chöre kamen aus den Kirchenkreisen Bremervörde-Zeven, Hoya, Osterholz-Scharmbeck, Rotenburg, Syke, Verden.

Frau Bode hatte unseren Chor schon sehr früh angemeldet. Leider waren wir beim Ansingen nur mit 12 Personen. Am Samstagabendmittag um 12.15 Uhr trafen wir uns bei der Blender-Kirche. Um 12.30 Uhr gab es in Verden Gulasch oder vegetarische Suppe. Wir fanden draußen im Kreuzgarten einen schönen, schattigen Sitzplatz. Während des Essens sahen wir schon ein paar bekannte Chöre. Eine knappe Stunde hatten wir zum Plaudern und für einen kühlen Trunk Zeit.

Um 14.30 Uhr wollten wir mit der „Allerland“ fahren. Wir tippelten langsam zum Schiffsanleger. Auf der „Allerland“ war es angenehm frisch. Mit Gitarrenbegleitung von Frau Popp haben wir einige Lieder gesungen. Das Schiff fuhr Richtung Burgberg bis zur Eisenbahnbrücke und dann zurück zur Allermündung. Wer Lust hatte, konnte eine Stadtbesichtigung mit Führung machen. Da es sehr warm war, freuten wir uns auf Kaffee und Kuchen, der uns im Kreuzgarten serviert wurde.

Pünktlich um 17.00 Uhr war Probesingen. Angemeldet hatten sich ca. 30 Chöre und ca. 300 Sänger und Sängerinnen. Einige Chöre hatten ein Vorstellungslied eingeübt. Andere stellten sich mit einem Gedicht oder dergleichen vor. Frau Bode hatte mit uns das Lied „Hallo Django“ eingeübt. Obwohl wir ein wenig skeptisch waren, klappte es doch einigermaßen. Das Probesingen dauerte bis ca. 20.00 Uhr.

Die Leitung der Chöre hatte die Kreiskantorin Regine Popp - Verden und die Kantoren Siegfried Rohlfing - Syke, Fokko Schipper - Osterholz und Karl-Heinz Vossmeier - Rotenburg übernommen.

Am Sonntag um 9.00 Uhr wurde noch eine Stunde geprobt und um 10.00 Uhr begann der Gottesdienst mit dem gemeinsamen Singen der Chöre.

Es war nach unserer Überzeugung für die Kirchenbesucher und auch für die Chorleiter ein eindrucksvolles Erlebnis.

Anschließend traten wir den Heimweg an.

Mögen die Leser des Gemeindebriefes beim nächsten Mal dabei sein!

Marianne Asendorf  
Lina Baalk



## Ökumenische Dekade Solidarität der Kirchen mit den Frauen 1988 - 1998

Am 16. Juni 1996 waren die BIO-Gemeinden zu einem besonderen Gottesdienst nach Intschede eingeladen. Der ökumenische Rat der Kirchen hat 1988 beschlossen, „eine ökumenische Dekade in Solidarität mit den Frauen“ einzuberufen. Die Dekade (1988 - 1998) soll ein Zei-

drückende Strukturen in der Gesellschaft weltweit, in ihrem Land und in ihrer Kirche zu benennen, infrage zu stellen und zu verändern.

Aus den BIO-Gemeinden haben sich zur Vorbereitung unter dem Thema: „Suchen, was verloren ist“ (Lukas 15, 1-3 und 8-10)



chen sein, daß in den Kirchen das Bewußtsein und die Verantwortung gegenüber den Frauen wächst. Sie soll die Frauen ermutigen und ermächtigen, unter-

Frauen mit Frau Pastorin Damm getroffen und Meinungen, Gedanken und Erfahrungen zu der Bibeltextstelle ausgetauscht und diskutiert. So entstand mit Hilfe

des Arbeitsheftes der Landeskirche ein Gottesdienst mit Liedern, Gebeten, Bildbetrachtung, Meditation, geschichtlichem und aktuellem Hintergrund zur Situation der Frauen in aller Welt. Der Freude über die wiedergefundene Drachme gaben wir Frauen in einem Tanz Ausdruck - zur Ehre Gottes und unserer gemeinsamen Freude - welcher spontan mit Beifall bedacht wurde.

Beim Schreiben merke ich, wie schwer es mir fällt, inhaltlich über

diesen Gottesdienst zu berichten. Sie müßten ihn einfach miterlebt haben, diesen besonderen Gottesdienst.

Ein paar Meinungen von Gemeindegliedern:

„Die Texte paßten gut zusammen, und der Tanz gehörte dazu.“

„Die Verkündigung kam zu kurz, trotzdem war es gut.“

Und eine letzte Stimme: „Schön!“

Marion Graf





## Jch lobe den Tanz

Jch lobe den Tanz,  
denn er befreit den Menschen  
von der Schwere der Dinge,  
bindet den Vereinzelten zur Gemeinschaft.  
Jch lobe den Tanz, der alles fordert und alles fördert.  
Gesundheit und klaren Geist und eine beschwingte Seele.  
Tanz ist Verwandlung des Raumes, der Zeit,  
des Menschen, der dauernd in Gefahr ist, zu zerfallen,  
ganz Hirn, Wille oder Gefühl zu werden.  
Der Tanz dagegen fordert den ganzen Menschen,  
der in seiner Mitte verankert ist,  
der nicht besessen ist,  
von der Begehrlichkeit nach Menschen und Dingen  
und von der Dämonie der Verlassenheit im eigenen ich.  
Der Tanz fordert den befreiten,  
den schwingenden Menschen  
im Gleichgewicht aller Kräfte.

Jch lobe den Tanz!

O Mensch, lerne tanzen,  
sonst wissen die Engel im Himmel  
mit dir nichts anzufangen.

Augustin (354 - 430 n. Chr.)

## August

- Fr, 2.8.96 16.30 Uhr **Trauung in Blender**  
So, 4.8.96 9. Sonntag nach Trinitatis  
10.00 Uhr Gottesdienst in **Oiste**  
Sa, 10.8.96 9.00 **Einschulungsgottesdienst** in Blender  
So, 11.8.96 10. Sonntag nach Trinitatis  
10.00 Uhr Gottesdienst in **Blender**  
So, 18.8.96 11. Sonntag nach Trinitatis  
10.00 Uhr Gottesdienst in **Intschede**  
**mit Taufe und Begrüßung der neuen Kon-**  
**firmandinnen und Konfirmanden**  
So, 25.8.96 12. Sonntag nach Trinitatis  
10.00 Uhr Gottesdienst in **Oiste**



## September

- So, 1.9.96 13. Sonntag nach Trinitatis  
10.00 Uhr Gottesdienst in **Intschede**  
So, 8.9.96 „**Tag des offenen Denkmals**“  
14. Sonntag nach Trinitatis  
10.00 Uhr Gottesdienst in **Blender**  
Sa, 14.9.96 14.00 Uhr **Trauung in Blender**  
So, 15.9.96 15. Sonntag nach Trinitatis  
10.00 Uhr Gottesdienst in **Oiste**  
Sa, 21.9.96 16.00 Uhr **Trauung in Intschede**  
So, 22.9.96 16. Sonntag nach Trinitatis  
10.00 Uhr Gottesdienst in **Blender**  
So, 29.9.96 17. Sonntag nach Trinitatis  
10.00 Uhr Gottesdienst in **Intschede**





Fr. 18.30 AK Gd

# August & September 1996

Samstag	3.8.96	15.00 Uhr	Treffen der Kindergottesdienst Mitarbeiter/innen im Pfarrhaus Blender
Dienstag	13.8.96	15.00 Uhr	Frauenhilfe Blender
Mittwoch	14.8.96	19.30 Uhr	Öffentliche Kirchenvorstandssitzung in Blender
Sonntag	18.8.96	10.00 Uhr	Kindergottesdienst in Oiste
Dienstag	20.8.96	15.00 Uhr	Frauenkreis Intschede
Mittwoch	21.8.96	19.00 Uhr	Treffen der Jugendgruppe in Blender
Fr, 23.8.96	bis So, 25.8.		Freizeit der Vorkonfirmandengruppen
Sonntag	25.8.96	10.00 Uhr	Kindergottesdienst in Oiste
Donnerstag	29.8.96	20.00 Uhr	Redaktionskreis Gemeindebrief

---

Sonntag	1.9.96	19.00 Uhr	Abendmusik in Blender
Mittwoch	4.9.96	19.00 Uhr	Treffen der Jugendgruppe in Blender
Sonntag	8.9.96	11-13 Uhr	Tag des offenen Denkmals - Die Kirche in Blender ist geöffnet
Dienstag	10.9.96	15.00 Uhr	Frauenhilfe Blender
Mittwoch	11.9.96	19.30 Uhr	Öffentliche Kirchenvorstandssitzung in Blender
Donnerstag	12.9.96	20.00 Uhr	Redaktionskreis Gemeindebrief
Mittwoch	18.9.96	19.00 Uhr	Treffen der Jugendgruppe in Blender
Donnerstag	19.9.96	15.00 Uhr	Frauenkreis Intschede
Fr, 20.9.96	bis So, 22.9.		Tag der Kirchenvorstände in Hannover
Mittwoch	25.9.96	19.00 Uhr	Treffen der Jugendgruppe in Blender

### Unsere Konfirmandengruppen

treffen sich von Beginn des neuen Schuljahres an wöchentlich:  
**Vorkonfirmanden** mittwochs 15.00 - 16.00 Uhr und 16.30 - 17.30 Uhr  
**Hauptkonfirmanden** donnerstags 16.30 - 17.30 Uhr

### Unsere Chöre

Der **Kinderchor** trifft sich montags, 16.00 Uhr; dienstags, 20.00 Uhr ist **Kirchenchor**; donnerstags, 15.00 Uhr **Jugendchor**.  
**In den Ferien sind keine Chorproben.**

## Schulanfänger - Gottesdienst



*Alle Kinder, die nach den Ferien in Blender eingeschult werden, sind herzlich eingeladen zum Schulanfänger-Gottesdienst am 10 August um 9 Uhr in der Kirche zu Blender.*



*Wir freuen uns auf Euch!*

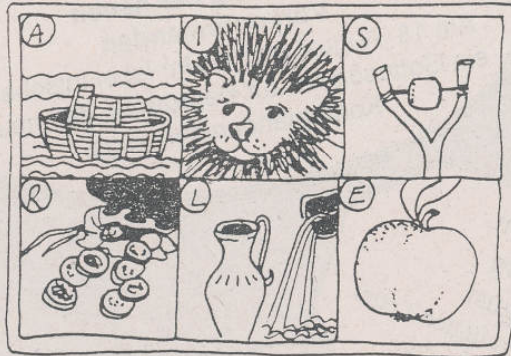




Welche Tiere verstecken sich in diesem Fabelwesen?



Lösung: Hind (Kopf), Kame (Horn), Zige (Bart), Flamm (Haut), Giraffe (Körper), Schwein (Schwanz), Storch (Zunge), Maus (Kugel), Schildkröte (Kamm), Schwein (Kamm), Giraffe (Körper), Storch (Bart), Hind (Kopf)



Daniel  
David  
Judas  
Noah  
Eva  
Rebekka

Zu jedem Namen gehört ein Bild. Trage die entsprechenden Buchstaben neben den Namen ein, dann erhältst Du das Lösungswort!

Lösung: Israel

**Kreisposaunenfest**  
ist am 25. August  
in Thedinghausen

**Abendmusik**

Am Sonntag, dem 1. September  
findet um 19 Uhr  
eine Abendmusik  
in der Blender Kirche statt.  
Sie sind herzlich eingeladen!

**Begrüßung der neuen  
Vorkonfirmanden**

Am 18. August um 10 Uhr ist in Intschede  
ein Gottesdienst zur Begrüßung des neuen  
Konfirmandenjahrgangs.

**Altkleiderspenden  
für Spangenberg**

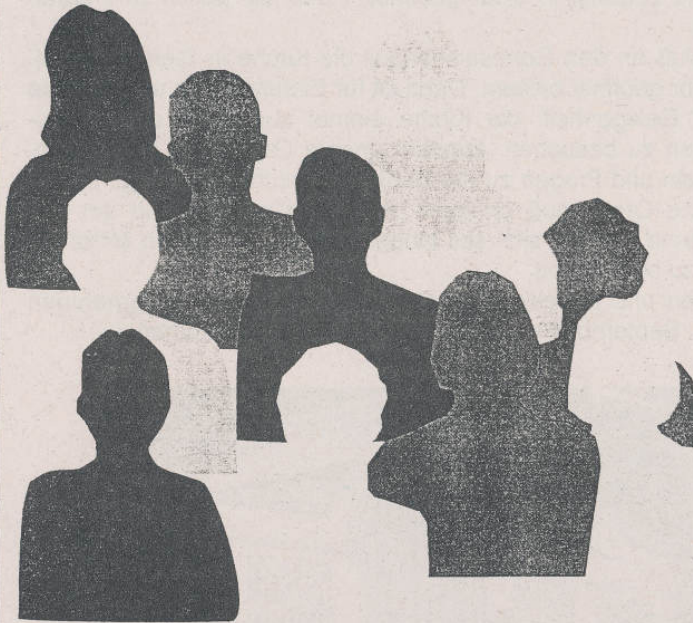
26. bis 31. August  
Bitte beachten Sie den beigefügten Zettel.  
Packbeutel erhalten Sie an den  
angegebenen Sammelstellen.

**Urlaub im Pfarramt**

Vom 13. bis 17. September  
haben Antje Damm und  
Karsten Damm-Wagenitz  
ein paar Tage Urlaub.



## September 1996



- **14. September**  
**1. Kirchenkreis Jugendtag**  
weitere Ankündigen folgen

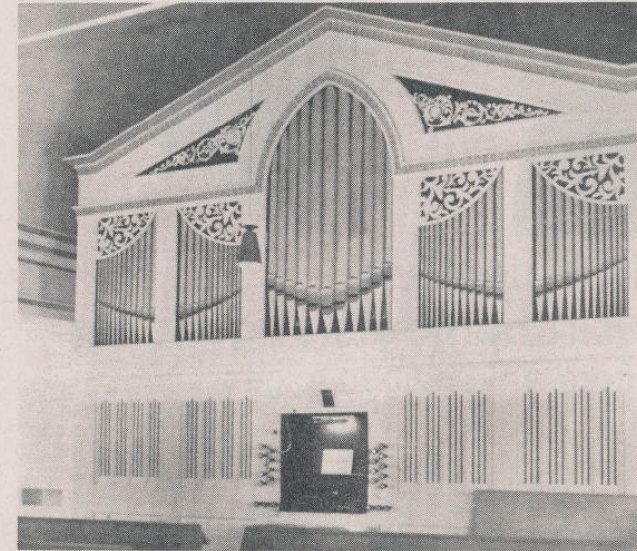
Infos beim: Evang.-Kreisjugenddienst Verden  
Etelser-Str. 19 - 27299 Langwedel - Tel.: 04235-2015 - Fax: 04235-2445

### 8. September 1996 - Tag des offenen Denkmals

Am Sonntag, dem 8. September, ist der vierte bundesweite Tag des offenen Denkmals. An vielen Stellen werden zu diesem Tag denkmalsgeschützte Gebäude oder Gegenstände, die der Öffentlichkeit sonst nicht zugänglich sind, geöffnet. Auch wir wollen uns daran beteiligen.

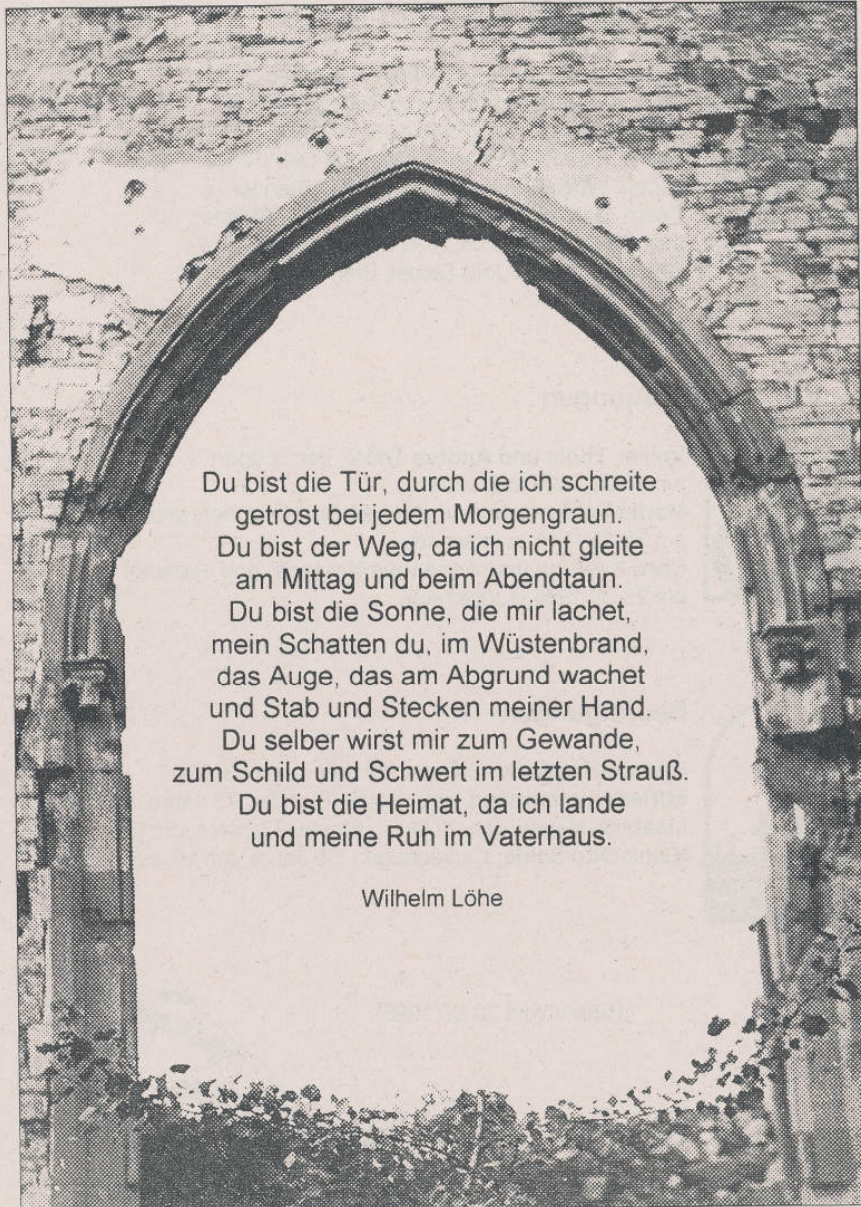
Im Anschluß an den Gottesdienst soll die Kirche in Blender bis etwa 13 Uhr geöffnet bleiben. Dann ist für Einheimische und Fremde nicht nur Gelegenheit, die Kirche einmal außerhalb der Gottesdienstzeiten zu besuchen, sondern unsere Organistin, Frau Bode, wird da sein und Fragen zu der denkmalsgeschützten Orgel beantworten. Die Orgel muß dringend restauriert werden und der Kirchenvorstand bemüht sich seit langem, die dafür nötigen Mittel zusammen zu bekommen.

Wir würden uns freuen, wenn viele die Gelegenheit wahrnehmen und am 8. September in unsere Kirche in Blender kommen.



Die denkmalsgeschützte Blender Furtwängler-Orgel von 1852





Du bist die Tür, durch die ich schreite  
getrost bei jedem Morgengraun.  
Du bist der Weg, da ich nicht gleite  
am Mittag und beim Abendtaun.  
Du bist die Sonne, die mir lachtet,  
mein Schatten du, im Wüstenbrand,  
das Auge, das am Abgrund wachtet  
und Stab und Stecken meiner Hand.  
Du selber wirst mir zum Gewande,  
zum Schild und Schwert im letzten Strauß.  
Du bist die Heimat, da ich lande  
und meine Ruh im Vaterhaus.

Wilhelm Löhe



### Taufen

**Julius Thöle**, am 26.05.1996 in Blender  
Eltern: Stephanie und Martin Thöle, Böklund  
**Merle Penczek**, am 26.05.1996 in Oiste  
Eltern: Elke Penczek-Bormann und Dirk Penczek, Kiel  
**Nicole Wittmann** am 09.06.1996 in Blender  
Eltern: Barbara und Manfred Wittmann, Blender  
**Juri Seidel**, am 16.06.1996 in Intschede  
Eltern: Anke und Jörg Seidel, Blender



### Trauungen

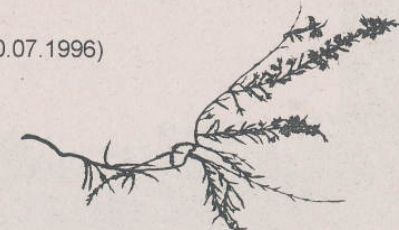
**Volker Thöle und Andrea Thöle**, geb. Eggert  
am 17.05.1996 in Blender  
**Martin Schirmacher und Ulrike Schirmacher**, geb. Fischer  
am 25.05.1996 in Intschede  
**Cord Kastens und Angélique Kastens**, geb. Rabsahl  
am 29.06.1996 in Intschede



### Beerdigungen

**Herbert Kelpinski**, Blender, 59 Jahre, am 23. Mai  
**Elfriede Hattermann**, geb. Holze, Blender, 73 Jahre, am 24. Juni  
**Liesbeth Meyer**, geb. Kücker, Einste, 77 Jahre, am 03. Juli  
**Heinz-Otto Seide**, Cluvenhagen, 58 Jahre, am 10. Juli

(Stand vom 20.07.1996)





## Altengeburtstage

Wir gratulieren unseren älteren Gemeindegliedern sehr herzlich zum Geburtstag und wünschen ihnen Gottes Segen für das neue Lebensjahr

### August



Dora Müller	Oiste	am 14.08.	92 Jahre
Betty Schröder	Holtum	am 15.08.	82 Jahre

### September



Grete Niebuhr	Neddernhude	am 02.09.	85 Jahre
Heinrich Mehlhoop	Achim	am 07.09.	92 Jahre
Alwine Nickel	Blender	am 17.09.	88 Jahre
Hermann Freese	Gahlstorf	am 18.09.	82 Jahre
Dora Schlütermann	Adolfshausen	am 24.09.	92 Jahre



#### Unsere Besuchsdienstregelung:

Zu Ihrem 75., 80., 85 Geburtstag und dann jährlich besucht Sie die Pastorin oder der Pastor. Vom 81. bis 84. Geburtstag erhalten Sie einen Besuch von einer Kirchenvorsteherin oder einem Kirchenvorsteher.

An dieser Stelle im Gemeindebrief gratulieren wir jeweils denjenigen, die dann auch in den kommenden Monaten besucht werden.

Sollten sie es nicht wünschen, daß Ihr Name hier erscheint, geben Sie es uns bitte rechtzeitig bekannt.

## So erreichen Sie uns

<b>Pfarramt Blender</b>	Auf den Linteln 4, Blender Pastorin Antje Damm & Pastor Karsten Damm-Wagenitz	04233/411
<b>Pfarrbüro Blender</b>	Dienstzeiten von Birgit Stöver: Mo, 9-11 Uhr; Do, 8-11 Uhr	04233/411
<b>Kirchenvorstand</b>	Vorsitzende: Antje Damm Stellvertretende Vorsitzende: Blender: Hinrich Claus Intschede: Birgit Stöver Oiste: Alfred Grieme	04233/411 04233/316 04233/94040 04233/1202
<b>Küster/innen</b>	Blender: Margret Claus Intschede: Grete & August Kelling Oiste: Marianne Riekenberg	04233/316 04233/1219 04233/426
<b>Friedhofswärter/in</b>	Blender: Mariechen & Friedrich Lange Oiste: Marianne Riekenberg	04233/1221 04233/426
<b>Spendenkonto</b>	KSK Verden (BLZ: 291 526 70) Gemeinde und Zweck angeben!	Konto: 3256

## Soziale Dienste in kirchlicher Trägerschaft

<b>Kreissozialarbeiter</b> (allgem. Sozialarbeit)	Domstr. 18, 27283 Verden Herr Maschmeyer	04231/89480
Sprechstunden:	Di, 15-18 Uhr; Fr, 9-12 Uhr	
<b>Suchtberatungsstelle</b>	Lugenstein 14, Verden	04231/82812
<b>Asylberatung</b>	Carl-Hesse Str. 61, Verden Frau Williams	04321/68389
Sprechstunden:	Mo, 10-12 Uhr; Mi, 15-17 Uhr	
<b>Telefonseelsorge</b>	Bremen	0421/11101
<b>Ev. Briefseelsorge</b>	Dachstr. 19, 81243 München	

#### Impressum

**Herausgeber:** Die Kirchengemeinden Blender, Intschede, Oiste

**Redaktionskreis:** Antje Damm & Karsten Damm-Wagenitz (Blender); Marie Dunker (Oiste), Gertrud Hackbarth (Intschede), Friedemann v. Hammerstein (Oiste), Antje Lucks (Blender), Birgit Stöver (Intschede)

**Druck:** Kirchenkreisamt Verden

**V.i.S.d.P.:** A. Damm & K. Damm-Wagenitz - Tel.: 04233/411

Der Gemeindebrief wird von ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen kostenlos an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt.